

Samstag 20. Oktober 2007

Für den heutigen Morgen stand erst mal wieder ein Putzaktion auf dem Programm. Diesmal wieder in der eigenen Wohnung. Aber erst einmal wurde gemütlich gefrühstückt. Nachdem ich gefrühstückt habe ging es ans putzen. Wo so viel Staub her kommt ist mir hier echt ein Rätsel. Ich bin ja ganz ehrlich nicht der sauberste Mensch. Aber soviel Staub hab ich noch nicht mal in meinem Zimmer an stellen die nur schwer zu erreichen sind und die man eben nicht so oft putzt. Mit guter Musik in der Wohnung läßt sich dieses Geschäft auch gut ertragen und man freut sich dann doch immer wieder über eine saubere Wohnung. Letzte Woche habe ich vom Gastgeber der Party folgende Worte gehört:

„Als Student hat man nicht all zu viel Geld und auch wenn man sich hier eine Putzfrau leisten könnte soll das selber putzen daran erinnern das man immer noch Student ist. Weil hier bekommt man für sein Geld einfach mehr und wird überheblich.“

Das war das Wort zum Samstag. Für den Abend hab ich Lisa gefragt ob sie mitkommen will, da es gestern zu spät bei ihr etwas zu unternehmen. Leider wurde daraus nichts weil sie kurzfristig mit einem Arbeitskollegen ins Krankenhaus hat fahren müssen. Wenn es Mittags gewesen wäre, wäre es kein Problem gewesen. Somit wurde ich das dritte Mal hintereinander von unterschiedlichen Leuten versetzt.

Gut gefrustet hab ich meine Sachen gepackt und bin in die Stadt zum Essen gelaufen. Nachdem ich noch in ein Kaufhaus gegangen bin, hab ich dann das Restaurant (wenn man es so nennen kann), wo ich mit Hanfei und Yan Min am ersten Wochenende war angesteuert. Hat echt super geschmeckt. Man muss eben wissen was man will. Das Gute hierbei ist, man sieht vorher in etwa was man später bekommt. Zwar nie ganz genau aber in etwa und das langt. Weiter ging es dann in Richtung CD-Händler wo ich vor zwei Wochen meine CD gekauft habe die leider kaputt war. Dies lag genau am anderen Ende der Einkaufstraße. Da es schon langsam dunkel wurde hab ich mal ein bischen auf's Gas gedrückt und bin ziemlich zügig da durchgelaufen. In ein Kaufhaus bin ich dann doch noch rein. Da ich nicht die ganze Zeit Lust hatte durch die Fußgängerzone zu laufen hab ich auch mal ein Teil meines Weges in Seitenstraßen verlegt.

Beim CD-Händler gab es dann keine Probleme die CD zurück zu nehmen. Dafür hab ich mir dann eine andere aussuchen dürfen. Nebenbei hab ich mir dann noch zwei weitere CD's ausgesucht. Diesmal hab ich die CD's vor Ort kontrolliert und sie waren alle in Ordnung. Zurück zur Wohnung zu fahren hat sich nicht gelohnt und so bin ich zur Volleyballhalle gelaufen die nicht weit davon entfernt war. Ich hoffte vielleicht den Mädels beim Training zuschauen zu können. Doch als ich dort angekommen war standen dort Übertragungswagen vom Fernsehen da. Neugierig wie ich war bin ich dann in die Halle. Dort war wohl gestern ein Spiel da die Leute vom Fernsehen ihre Kabel aufräumten. Mir kam dann die Idee Yan Min der mittlerweile vom Urlaub zurück sein dürfte zu fragen ob er Lust hat heute Abend mit zu kommen. Er war aber von der Zugfahrt noch müde. Dafür verabredeten wir uns für den Sonntag.

Mittlerweile ist es schon dunkel geworden und ich hab mir die wahnwitzige Idee in den Kopf gesetzt zu Fuß zu Peter zu laufen. Ich hoffte ihn noch vorher zu erwischen bevor er los geht. Also bin ich los gelaufen noch weiter weg von meiner Wohnung. Als erste Orientierung sollte der Fernsehturm dienen. Dies erwies sich aber als nicht so clever da ich den Fernsehturm nicht direkt angelaufen bin. Zuerst bin ich in einer Sackgasse gelandet. Dort war dann ein Tor wo ich durchgelaufen bin in der Hoffnung auf der andern Seite anzukommen. Ohne Erfolg! Somit ging es ein Gutes Stück zurück. Dann bin ich in eine andere Straße eingebogen, wo es wieder durch ein Tor ging. Da dort so viele Autos rein und rausgefahren sind dachte ich es geht weiter. Ich bin dann in diesem umzäunten Gebiet ziemlich weit gelaufen und bin dann an einer Uferpromenade gelandet. Super hier muss es endlich wieder raus gehen. Doch ich habe mich zu früh gefreut.

Am letzten Ende war noch ein Haus wo ein Mann meines Alters rausgekommen ist als ich gerade vorbei gelaufen bin. Der führte irgendwelche Kampfsportbewegungen durch und machte mir nicht den freundlichsten Eindruck. Ganz wohl war mir bei der ganzen Sache nicht. Also bin ich die Uferpromenade entlang gelaufen in der Hoffnung endlich eine Brücke zu finden. Und tatsächlich hab ich eine gefunden die in eine Wohnanlage führte. Nicht schon wieder ein eingezäuntes Gebiet. Nach ein paar Metern hab ich parkende Autos innerhalb der Wohnanlage gesehen. An diesen habe ich mich orientiert und tatsächlich den Ausgang gefunden. Von dort aus ging es dann leichter weiter. Doch dieser Umweg hat mich unnötig Zeit gekostet. Weiter ging es an einer andern diesmal bekannten Uferpromenade. Zufällig war es der Weg am Rainbow Pub vorbei, wo ich mit Hanfei war und uns das Mädchen angedreht wurde. So langsam war es Zeit sich bei Peter zu melden. Er war aber schon beim Essen ganz in der Nähe wo wir später den Abend starten wollten. Also ging es in die entgegengesetzte Richtung wieder zurück. Damit ich schneller dort bin hab ich dann doch ein Taxi genommen mit dem Telefontrick (Handy Fahrer in die Hand drücken und von Bekannten Chinesen erklären lassen wo es ist). Dies war mal wieder einer meiner längeren Spaziergänge durch Tianjin! Ich weiß nicht wie weit ich gelaufen bin auf alle Fälle war es in der Summer ziemlich weit.

Dort angekommen ging es dann auch gleich weiter. Mit dabei war noch ein Neuseeländer und dessen Freundin, die aber nicht mit wollte in den Pub. Dieser war nämlich ziemlich verraucht. Wir sind dann in eine Seitenstraße rein und dann standen wir vor dem Eingang vom Alibaba, was aber niergends dran stand. Ich dachte der Pub sei geschlossen doch ich wurde eines besseren belehrt. Eine echte Undergroundkneipe. Und oh wunder hier waren ja mal westliche Gesichter fast in Überzahl. Hier trifft man sich also. Kurz nachdem wir uns gesetzt haben kam eine Bekannte die den Neuseeländer kannte und die beiden sind dann wo anders hingegangen zum unterhalten. Peter und ich sind dann einen gemütlicheren Tisch. Am Nachbartisch haben wir noch einen Bekannten getroffen von letzter Woche. Er saß mit Italiener, Amerikaner und Canadier am Tisch. Nach em kurzen Gespräch und en paar Minuten haben sich zwei Mädels von denen zu uns gesetzt. Peter hat angeboten das ein paar Leute sich auch zu uns setzen könnten, da sie ziemlich dicht aufeinander saßen. Irgendwann kamen wir mit denen ins Gespräch. Eigentlich war dies hier gar kein so großes Problem ins Gespräch zu kommen. Ich hab mich dann mit ner dem Chinesischen Mädels unterhalten und Peter mit dem Amerikanischen Mädels (Amanda). Mer hat ja gleich ein Gesprächsthema und wenn man Kommunizieren kann in dem Fall auf Englisch ist das ja kein Problem.

Auf alle Fälle ham mer dann noch ne Runde Tischfußball gespielt. Neben dem Tisch stand ein Engländer der aus der Nähe der Kornwestheimer Partnerstadt kommt. Als ich zurück am Tisch war, waren die Mädels von letzter Woche auch da mit denen wir eigentlich etwas unternehmen wollten. Peter kam dann zu mir und fragte mich ob ich mit auf eine WG-Party wollte. Armanda hätte ihm gerade gefragt ob wir mitkommen wollten. Die zwei Mädels auf die wir gewartet haben sind nicht mit. Mit ihnen haben wir ausgemacht uns später im New York Club zu treffen. Also ab zur WG Party mit Peter, Amanda und noch einem Italiener. Super international war die WG-Party. Deutsch, Türkisch, Chinesisch, Italienisch, Französisch, Schweizer und vielleicht noch andere Nationen. Die Bude war brechend voll. Hab mich dann mit ein paar Deutschen unterhalten. Stand dann irgendwann mal wo rum wo se Bier exenwollte. Zwei Jungs und en Mädels. Des Mädels Kelly hat dann irgendwie gekniffen. Mit den drei kam ich dann ins Gespräch. Torben hieß einer der beiden Jungs und kam aus Hamburg, der Andere kam aus der Schweiz (weiß seinen Namen nicht mehr) und Kelly aus Shanghai die von TEDA (etwa 40 autominuten entfernt) nach Tianjin gefahren ist. Irgendwann ging es von dort weiter. Kelly wollte mit ihren Freunden in den Rainbowpub, wo ich vorher schon vorbei gelaufen bin. Uns hat se dann auch dazu überredet mit zugehen. Mit insgesamt 12 Leuten ging es dann los. Meine Vermutung das es dort nicht so toll wurde auch prompt bestätigt, so dass wir dort nicht lange geblieben sind. Vom Rainbow Pub ging es dann in den New York Club wo wir die anderen Mädels wieder treffen wollten, aber nur eine gefunden haben. Mittlerweile war es auch schon ziemlich spät. Nachdem ich mich dann noch gut unterhalten hatte und auch getanzt habe, habe ich kurz vor 4 Uhr den Heimweg angetreten. Ein weiteres gelungenes Partywochenende.